

Übersicht aller am 8. April 2022 neu vergebenen Sterne



1. SofortprogrammPLUS – dritte Sterne

Sieben Projekte haben am Freitag, 8. April 2022, den dritten Stern erhalten, was sie zu „Zukunftsprojekten des Strukturwandels im Rheinischen Revier“ macht.

ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE			
Zukunftsfähige Industrie			
Nr.	Projektname	Verortung	Beschreibung
36	Digital Nonwoven Innovation Center (D-NIC) – digital – natürlich – sauber	Kreis Düren	Das Ziel des D-NIC ist die Errichtung eines Reallabors für die Entwicklung von produktionsbezogener künstlicher Intelligenz und Digitalisierungslösungen für die Vliesstoffindustrie. Diese unterstützen die Entwicklung neuer Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe und Recyclingmaterial und ermöglichen signifikante CO ₂ -Einsparungen in der Produktion.
ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG			
Digitalisierung und Gründungsförderung			
26	Agency for Cognitive Computing / Agentur für kognitives Rechnen (ACC)	Kreis Düren	Die Agentur für kognitives Rechnen wird den Wissenstransfer im Bereich Cognitive Computing im Rheinischen Revier im Zuge des Strukturwandels vorantreiben. Mittels Methoden der künstlichen Intelligenz (KI) wird der Erkenntnisgewinn aus digitalen Daten und Datenflüssen gefördert und ein Beitrag zur Digitalisierung geleistet. Um das Potenzial der Technologie zur Schaffung neuer Kompetenzen und Arbeitsplätze im Rheinischen Revier nutzen zu können, soll die Kombination aus anwendungsnaher Ausbildung, direkter Unterstützung von Unternehmen in Umsetzung und Nutzung von Anwendungsfällen sowie die Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen im Brainergy-Park Jülich realisiert werden.
ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR			
Infrastruktur und innovative Mobilität			
11	Einrichtung von Mobilitätsstationen der Zukunft	Gesamtrevier	Im Rahmen des Projekts soll ein neues Förderprogramm zur Einrichtung innovativer Mobilstationen, an denen verschiedene Verkehrsmittel miteinander verknüpft werden, eingerichtet werden. Die derzeit identifizierten, potenziellen Standorte für Mobilstationen liegen meist an Haltestellen des ÖPNV/SPNV, zukünftige Stationen können sich aber auch in Wohnquartieren befinden. Neben den üblichen Ausstattungselementen heutiger Haltestellen sollen an den Mobilstationen je nach Bedarf vor Ort z.B. E-Ladesäulen, Verleihsysteme für (Elektro-)Fahrräder, E-Scooter und Carsharing sowie öffentliches WLAN oder Co-Working Spaces zur Verfügung stehen.
14	Gesamtkonzept Smarte Pendlerparkplätze im Rheinischen Revier	Gesamtrevier	Im Rahmen des Projekts sollen vorhandene Park&Ride- Parkplätze mit Detektionstechnik zur Erkennung der Auslastung des Parkangebots ausgerüstet werden. Diese Daten sollen in den Mobilitäts-Apps zur Verfügung stehen, um komfortabel die Verfügbarkeit von Stellplätzen an der Starthaltestelle vor Reiseantritt prüfen zu können. Die langfristige Analyse der Daten soll zudem ermöglichen, die voraussichtliche Auslastung einige Tage vor Reiseantritt abschätzen zu können.
15	Rheinisches Radverkehrsrevier	Gesamtrevier	Im Fokus der ersten Projektphase steht die Entwicklung eines gesamtregionalen Radverkehrs-Konzepts, das vorrangig auf Alltagsverkehre abzielt und Synergien zum Freizeitradverkehr anstrebt. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Zielnetz zu konzipieren, welches mit anderen Verkehrsträgern verknüpft ist. Dieses soll in der zweiten Projektphase umgesetzt werden.



71	Machbarkeitsstudie für eine Stadtverbindung Bergheim-Niederaußem – Pulheim- Brauweiler – Köln-Widdersdorf mit Anschluss an die vorhandene Stadtbahn in Köln (Linie 1/ Linie 4)	Rhein-Erft-Kreis	Für die Erweiterung der Kölner Stadtbahn nach Brauweiler, Dansweiler, Glessen, Oberaußem und Niederaußem und damit in die Städte Pulheim und Bergheim wurden in einer Vorstudie bereits bestimmte Trassenkorridore geprüft und priorisiert. In einer Machbarkeitsstudie soll nun die konkrete Förderfähigkeit konkreter Trassenalternativen geprüft und ein Betriebskonzept erstellt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Anbindung der Orte an den schienengebundenen ÖPNV und mögliche tragfähige Nachfolgenutzungen der Flächen des Kraftwerks Bergheim-Niederaußem.
85	EUREGIO-Railport	Städteregion Aachen	Mit dem Infrastrukturprojekt Euregio Railport soll am Hbf Stolberg die bestehende Schieneninfrastruktur und der Güterbereich zu einem leistungsstarken bimodalen Umschlagplatz ausgebaut werden. Es sichert den Zugang des Rheinischen Reviers zum internationalen Schienengüterverkehr und stellt eine umweltschonende Verbindung zu den Seehäfen in Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam dar. Zudem sollen die angrenzenden Industrie- und Gewerbeflächen zu einem „Railport Campus“ zur Sicherung und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in den Bereichen Logistik und Mobilität entwickelt werden.



2. Starterpaket Kernrevier – dritte Sterne

Ein Projekt hat am Freitag, 8. April 2022, den dritten Stern erhalten, was es zu einem „Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier“ macht.

Kommune/ Tagebau-umfeld-initiative	Projektname	Beschreibung
Inden	Weiterentwicklung Freizeitzentrum Indemann	Weiterentwicklung des „Freizeitentrums Indemann“ im Sinne der touristischen Inwertsetzung. Der Standort mit seinen anstehenden Projekten initiiert die Visualisierung des laufenden und anstehenden Transformationsprozesses der Tagebaufolgelandschaft Inden zur Entwicklung des Indesees.



3. REVIER.GESTALTEN – zweite Sterne

Vier Projekte haben am Freitag, 8. April 2022, den zweiten Stern erhalten, was sie zu „tragfähigen Vorhaben“ macht.

ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN & AGROBUSINESS			
Nachhaltige Land- & Ernährungswirtschaft			
Nachhaltige Land-/Ernährungswirtschaft – Klima, Resilienz, Innovation, Biodiversität			
RG-1-007	Agroforstsysteme als Zukunftstechnologien für eine nachhaltige... Landwirtschaft (Kurz: Agroforst-Hub)	Rhein-Erft-Kreis	Mit dem Vorhaben soll ein Demonstrationsort und Wissenszentrum für innovative, produktive und CO ₂ -speichernde Agroforstsysteme für das Rheinische Revier und Umgebung entstehen. Hierzu werden Agroforstsysteme konzipiert und angelegt, welche wirtschaftlich attraktiv sind. Eine deutliche Steigerung der Produktivität ist durch eine mehrfache Nutzung (z.B. Ernte von Früchten, Holzgewinnung und Tierhaltung auf derselben Fläche) möglich. Zudem sollen diese Agroforstsysteme CO ₂ speichern und Biodiversität ermöglichen. Die Produktdiversität mit auch neuen Produkten in der Region ermöglicht neue Verwertungsketten. Die intensivere Bewirtschaftung erfordert mehr Arbeitskräfte. <i>(Fortsetzung auf Folgeseite)</i>



			(Fortsetzung von Vorseite) Für die Konzeption dieser Systeme werden eine Umfeld- und Stakeholderanalyse durchgeführt und mit Kooperationspartnern und Agroforstexperten zusammengearbeitet. Es werden Konzepte zur regionalen Vermarktung der Agroforstprodukte wie z.B. Früchte, Gemüse, Eier und Holz mit möglichst hoher Wertschöpfung bei relativ niedriger CO ₂ -Emission entwickelt. Ein Wissens- und Technologietransfer soll die Ausbreitung in die Praxis ermöglichen und auch die interessierte Öffentlichkeit erreichen.
ZUKUNFTSFELD INNOVATION & BILDUNG			
Innovation und Digitalisierung			
Digitale Geschäftsmodelle Blockchain und GAIA-X			
RG-1-110	Sichere, vertrauensvolle, souveräne Abwicklung von Tauschvorgängen von IoT-Daten mittels zu entwickelndem Blockchain-Stack für den Daten-Marktplatz.NRW (Kurz: Blockchain4DMP)	Rhein-Erft-Kreis Städteregion Aachen Köln	In B4DMP wird ein open source Software-Prototyp für ein Blockchain-basiertes Geschäftsmodell für den DatenMarktplatz.NRW realisiert. Der Marktplatz versorgt zum einen Data Scientists aus dem Rheinischen Revier für die Entwicklung eines neuartigen KI-Algorithmus mit IoT-Datensätzen. Vorteil dabei ist, dass erstmalig unterschiedlichste historische IoT-Datensätze für den Data Scientist durchsuchbar, zugänglich und nutzbar sind. Zum anderen wird ein bereits entwickelter KI-Algorithmus mit für dessen Betrieb zwingend notwendigen Echtzeit-Datenströmen versorgt. Vorteil hierbei ist, dass diese Echtzeit-Datenströme kontinuierlich von der KI konsumiert werden können um kontinuierliche Echtzeit-Mehrwerte zu stiften. Somit können jeweils wichtige datenbasierte Informationen in das Rheinische Revier importiert sowie wertvolle IoT-Services geschaffen und exportiert werden. Für die erstmalige Realisierung dieses Geschäftsmodells ist eine prototypische Softwareerweiterung notwendig, welche a) die Fälschungssicherheit der IoT-Datensätze gewährleistet, b) die Prozessabläufe manipulationssicher automatisieren kann und c) den Akteuren ein medienbruchfreies Belohnungssystem anbietet.
Digitale Zukunftstechnologien & Schlüsseltechnologien mit Schwerpunkt auf KI			
RG-1-063	digital health innovation #zukunftsrevier - Modellregion für digitale Medizin und Gesundheitswirtschaft (Kurz: dhi#zukunftsrevier)	Kreis Düren	Der Bedarf an medizinischer Versorgung, die unabhängig von Zeit und Ort ist, wächst stetig. Studien zeigen, dass eine Umsetzung von medizinischem Wissen in hochqualitative Versorgung nur mit Vernetzung und Digitalisierung erreichbar ist. Digitale Medizin soll Behandelnde unterstützen und Patientinnen und Patienten optimal versorgen. Sie zählt zu den exzellenten und verwertungsnahen Innovationsfeldern für den Strukturwandelprozess. Im Projekt digital health innovation #zukunftsrevier wird die digitale Gesundheitsversorgung flächendeckend im Kreis Düren ausgebaut. Innovationen aus Medizintechnik und digitaler Medizin werden in den Markt und die Regelversorgung gebracht. Start-ups und Unternehmen werden unterstützt, um digitale Geschäftsmodelle zu etablieren. Unternehmen von außerhalb des Reviers werden ihre Produkte und Services hier (weiter)entwickeln und testen. Entstehen soll eine Modellregion für digitale Medizin und Gesundheitswirtschaft, die digitale Medizin für die Bürgerschaft realisiert und innovative Lösungen und Geschäftsmodelle hervorbringt. Die Region wird zum Kern digitaler medizinischer Innovationen und gewinnt als Wirtschaftsstandort für Arbeitgeber und -nehmer an Bedeutung.
Innovative Bildung und Fachkräftesicherung			
Fachkräfteentwicklung			
RG-1-038	Aufbau und Inbetriebnahme einer Aerogel Launch Factory zur Produktion von Aerogelen und Aerogelverbundwerkstoffen im Rheinischen Revier (Kurz: ALF)	Kreis Düren	Ziel des Projekts Aerogel Launch Factory (ALF) ist der Aufbau und die Inbetriebnahme eines Inkubators für Aerogel-Startups und Innovationsvorhaben der Chemie-Industrie, der Forschung, Transfer und Produktion von Aerogelen und Aerogelverbundwerkstoffen am Standort Jülich (Brainergy Park Jülich) im Rheinischen Revier vereint. Der Inkubator ist die zentrale Einrichtung für den Technologietransfer vom Labormaßstab bis zur Produktion. Aerogele sind offenporige, nanostrukturierte Werkstoffe, die unter anderem aus wässrigen Lösungen durch Sol-Gel-Prozesse und geeignete Trocknungsverfahren gewonnen werden. Aerogele bilden eine Materialklasse mit faszinierenden Eigenschaften. Sie haben geringe Dichten, hohe innere Oberflächen, eine hohe Schallabsorption sowie extrem niedrige Wärmeleitfähigkeiten. Neben der thermischen Isolation kommen Aerogele in jüngster Zeit darüber hinaus in gänzlich neuen Themenfeldern zum Einsatz. So zeigte sich, dass die Porenstruktur eines Aerogels nicht nur essentiell für eine Isolationswirkung ist, sondern zum Beispiel auch in Batterien der nächsten Generation von sehr großer Bedeutung sein kann.

4. Stadtentwicklungsprogramm Rheinisches Revier der Zukunft – erste Sterne

Zwei Projekte haben am Freitag, 8. April 2022, den ersten Stern erhalten, was ihnen die „substanzielle Projektidee“ bescheinigt.

Kommune	Projektname	Beschreibung
Hürth	AGORA	Mit der „AGORA Hürth“ soll im Herzen der Stadt Hürth ein Gebäudeensemble mit Modellcharakter entstehen, das den Anspruch erhebt, ein einzigartiges Aushängeschild für die Stadt und die Region insgesamt zu werden. Gleichzeitig soll es sozialer Mittelpunkt der Stadt sein, wo Menschen leben, arbeiten, sich treffen, um sich auszutauschen und Wissen zu erleben – ein „Dritter Ort“ mitten im Zentrum. Hürth ist von den Auswirkungen des Braunkohleabbaus geprägt. Das Projekt setzt an dieser zentralen Stelle an, um im Sinne des zukunftsorientierten Strukturwandels wichtige Funktionen und Angebote zu schaffen und die bis dato durch den Braunkohleabbau gehemmte, aber notwendige Zentrumsentwicklung nachzuholen. Gegenstand des Projektes ist die Entwicklung eines ambitioniert gestalteten Areals mit einem innovativen und nachhaltigen sowie architektonisch hochwertigen Konzept. Indem eine Bibliothek, eine Musikschule, Gastronomie, Kulturangebote, moderne Arbeitsplätze und Co-Working sowie Wohnen im Stadtzentrum vereint werden, soll das Hürther Zentrum an Qualität und Funktionalität gewinnen und als zentraler Ort stärker mit den umliegenden Stadtteilen verknüpft werden.
Alsdorf	Innenstadtentwicklung „Zentralparkplatz“	In den vergangenen Jahrzehnten war die gesamte Innenstadt von Alsdorf einem massiven Transformationsprozess unterzogen, der ausschließlich durch den Bergbau ausgelöst wurde. Zentrale Flächenbestandteile des Anna-Geländes wurden zwar bereits in die Innenstadtentwicklung von Alsdorf eingegliedert. Die gesamte Flächenentwicklung in der Innenstadt ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Ziel ist es, einen attraktiven multifunktionalen Standort für unterschiedliche Nutzungsansprüche wie Wohnen, Hotel, Gastronomie, Einzelhandel und Büro/Dienstleistung zu schaffen, der sich an die Kultur- und Bildungsachse auf dem Anna-Gelände anschließt. Einen wichtigen Entwicklungsbaustein bildet hierbei der „Zentralparkplatz“ als Scharnier zwischen dem Anna-Gelände und dem weiteren Innenstadtbereich. Der „Zentralparkplatz“ ist eine ca. 4 ha große, zentral im Stadtgebiet gelegene Fläche. Aufgrund ihres derzeitigen „Hinterhofcharakters“, der sich aus den umgebenen alten baulichen Strukturen ergibt, bildet die Fläche ein minderwertiges Entree in das umliegende Anna-Quartier. Aktuell wird die Fläche als Stellplatzfläche genutzt. Im Zuge der weiteren Entwicklung des Anna-Quartiers soll der Zentralparkplatz – seiner zentralen Verortung entsprechend – eine neue Nutzung erhalten, die die angrenzenden städtebaulichen Achsen Einzelhandel, Kultur und Freizeit sowie Gewerbe hier synergetisch miteinander verknüpft.